



SACHSEN-ANHALT

Landesschachverband sucht Mitarbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit auf Minijobbasis

Der Landesschachverband Sachsen-Anhalt e. V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/-n Mitarbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit auf Minijobbasis.

Wir freuen uns auf viele Bewerbungen. Diese können direkt an unsere Präsidentin Claudia Meffert (claudia.meffert@schach-sachsen-anhalt.de) gerichtet werden.

Ausschreibung

Der Landesschachverband Sachsen-Anhalt e. V. ist der Dachverband aller Schachvereine und -abteilungen in Sachsen-Anhalt. Er vertritt die Interessen seiner über 80 Mitgliedsvereine und mehr als 3.000 Mitglieder u. a. gegenüber dem LandesSportBund und dem Deutschen Schachbund. Er richtet sowohl landesinterne Turniere als auch überregionale und teils sogar internationale Turniere aus und konnte damit Magdeburg als Schachhauptstadt Deutschlands etablieren. Zur Verstärkung unseres Teams im Bereich Öffentlichkeitsarbeit suchen wir zum nächstmöglichen Termin

ein/-e Mitarbeiter/-in Öffentlichkeitsarbeit (w/m/d) auf Minijobbasis unbefristet (10 h/Woche)

Ihre Aufgaben:

- Aufbau eines Presseverteilers für ganz Sachsen-Anhalt (und zusätzlich regionale Kontakte) und Erfassung aktiver Schachspieler/-innen in diesem Bereich

- Koordination der Social-Media-Aktivitäten (Einbindung Juniorteam, Kontrolle regelmäßiger Inhalte, Konzeption Steigerung Reichweite, Kampagnenplanung (z. B. Giving Tuesday) ...)
- Kontaktpflege mit TV und Radio
- Konzeption Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Festlegen von Schwerpunkten und Eruierten, welche Aktivitäten des LSV auf welchen Kanälen der Öffentlichkeitsarbeit am besten verbreitet werden; Vernetzung Spenden- und Sponsorenkonzept mit ÖA)
- Sponsorenakquise
- Einsatzplanung Schachevents an gut frequentierten Orten
- Verfassen von Pressemitteilungen
- Vertretung Geschäftsführung bei Urlaub/Krankheit

Ihr Profil:

- abgeschlossenes oder laufendes Hochschulstudium in einem der folgenden Bereiche:
Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikation, Politik- oder Sozialwissenschaften, Sportmarketing
- starkes Interesse an der Sportart Schach
- nachgewiesene Erfahrungen im Bereich Social Media und „klassischer“ Öffentlichkeitsarbeit (wünschenswert)

- effizientes und präzises Schreiben mit einem Auge für Details
- sicherer Umgang mit Microsoft Office, Design-Tools und Bildbearbeitungsprogrammen
- sicheres und selbständiges Arbeiten und die Fähigkeit, mit mehreren Prioritäten umgehen zu können
- gute Fähigkeiten in den Bereichen Kommunikation, Teamarbeit und Projektmanagement
- Deutsch auf Muttersprachniveau
- Bereitschaft zur Wochenendarbeit bei Events

Das bieten wir:

- flexible Arbeitszeiten, größtenteils im Homeoffice möglich, Arbeitsort ist Magdeburg
- hoher Grad an Eigenverantwortung
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- 25 Tage Urlaub

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte per Mail (1 Datei, max. 10 MB) bis zum 31.01.2025 an die Präsidentin Claudia Meffert unter:

claudia.meffert@schach-sachsen-anhalt.de

Rahmenausschreibung Ausbildung Trainer C 2025

Voraussetzung für die Erteilung einer Lizenz Trainer C entsprechend der Rahmenrichtlinien des Deutschen Schachbundes:

- ausreichende Spielstärke
- aktive Teilnahme an allen vier Modulen der Trainer-C-Ausbildung
- fristgemäße Einreichung der geforderten Hausaufgaben im Umfang von 30 LE
- Bestehen der schriftlichen Prüfung (45 Minuten)
- Halten einer Lehrprobe (30 Minuten, Einreichen der Stundenvorbereitung 8 Tage vor Halten der Lehrprobe)
- Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses im Umfang von 9 LE, nicht älter als zwei Jahre
- Anerkennung der Lizenzordnung des DSB (Formblatt)
- Unterzeichnung und Anerkennung des Ehrenkodex der Sportjugend

Sachsen-Anhalt (Formblatt)

- Kopie des Personalausweises
- Zahlung der Teilnehmerbeiträge

Voraussichtliche Termine der Ausbildung 2025

Modul I: 15./16.02.2025 in Walbeck (Hettstedt)

Modul II: 21./22.06.2025 in Magdeburg

Modul III: 13./14.09.2025 in Magdeburg

Modul IV: 22./23.11.2025 in Halle (der Termin kann sich ändern)

Für jedes Modul ist eine rechtzeitige Anmeldung bei der Referentin für Aus- und Weiterbildung notwendig. Die Teilnehmergebühr beträgt je Modul 25 Euro für Mitglieder des Landesschachverbandes Sachsen-Anhalt e. V. und 100 Euro für alle anderen und ist mit der Anmeldung auf das Konto des LSV zu überweisen. Eine aktive Mitarbeit in den Mo-

dulen wird von allen Teilnehmern erwartet.

Bankverbindung: Volksbank Halle
DE17800937840001123742

Referentin für Aus- und Weiterbildung:
Tatjana Melamed, tanzja@googlemail.com

Wird die schriftliche Prüfung nicht bestanden, kann sie einmal wiederholt werden. Bei Nichtbestehen entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anrechnung von Prüfungsteilen für die Wiederholungsprüfung.

Termin, Ort und Umfang der Wiederholung bestimmt die Prüfungskommission. Eine weitere Wiederholung bedarf der besonderen Genehmigung des Lehrgangsleiters.

Die Gebühr für die Nachprüfung beträgt 50 Euro für Nicht-LSV- und 25 Euro für LSV-Mitglieder

Tatjana Melamed,
Referentin für Aus- und Weiterbildung

DVMs 2024 zum Jahreswechsel: Neun Teams aus vier Vereinen waren dabei

DVM U16 in Sebnitz

Als Neunter und Zwölfter der Setzliste starteten der USC Magdeburg und der USV Halle ins Turnier. Während der USC sich leicht über dem Setzlistenplatz einfand – Platz 6 am Ende –, wird der USV mit Platz 15 nicht ganz zufrieden sein.

Der USC Magdeburg war sicherlich auch nicht sehr zufrieden, liefen doch die Runden 2, 3 und 4 unglücklich und man häufte schnell 5 negative Mannschaftspunkte an, die eine Top-3-Platzierung unmöglich machen. Die drei Abschlussrundsiegen waren dann faktisch Ergebniskosmetik. Dennoch ließen sich die Einzelergebnisse sehen. Sebastian Haubold am Spitzenbrett wieder mit starken 5 Punkten auf 7 Partien, und auch Christian Haubold, Magnus Kuhlmann sowie Jacky Pham jeweils über 50 %. Etwas geschickter verteilt, wäre vielleicht was möglich gewesen.

Der USV Halle startete ähnlich wie der USC, mit 3:5 Punkten aus den ersten vier Runden, in den drei Abschlussrunden gelang dann aber nur ein Mannschaftssieg. Bester USV-Punktesammler war Alexander Haase mit 3 Punkten aus 6 Partien. Ebenfalls bei 50 % landete Carlo Patzschke, mit 2,5 Punkten auf 5.

DVM U16w in Neumünster

In der Parallelaltersklasse der Mädchen gingen die Schachzwerginnen an den Start. Zudem nahm der Altmark-Verein Eintracht Tangerhütte teil. Letztere hatte allerdings einen schweren Stand im Turnier.

Das Team der Schachzwerges verstärkte sich wie im Vorjahr mit Ailin Rafikova, die schon damals bei Medaillengewinn in der AK U12w mitgeholfen hatte. Das Team erreichte mit 8:6 Punkten weniger Mannschaftspunkte als die USC-Jungs in Sebnitz, erlitten ihre letzte Niederlage aber erst in der Abschlussrunde gegen die Siegerinnen aus Chemnitz.

Ein Sieg in Runde 7 hätte Platz 3 bedeutet. Die meisten Brettpunkte erspielte Svenja Hoffmann mit 5 Punkten auf 7 Partien. Der Gastspielerin gelangen noch 4 Brettpunkte

am Spitzenbrett.

Auch das Eintracht-Team lud eine Gastspielerin ein: Isabell Quack vom SK Dessau. Isabell war auch die erfolgreichste Spielerin und sammelte 2,5 Brettpunkte. Den anderen drei Spielerinnen gelang es hingegen nicht, etwas Zählbares zu holen, und so gingen alle Wettkämpfe verloren. Dennoch war Mannschaftsleiter G. Güldenpfennig nicht unzufrieden, wehrte sich seine Mädels doch tapfer. Für einen kleinen Verein wie Eintracht Tangerhütte ist die Teilnahme an der DVM jedes Mal ein Fest – und in diesem Jahr sogar ein doppeltes, nahm mit der U10 noch ein zweites Team an einer DVM teil.

DVM U14 in Heidelberg – SILBER-MEDAILLE für Schachzwerges Magdeburg

Ein Super-Ergebnis gelang dem U14-Team der Schachzwerges Magdeburg. Von Platz 6 in einem engen Feld startend, erspielte sich das Quartett Jakob Nönnig, Igor Shevshenko, Anton Pflug und Oskar Scharff 11:3 Mannschaftspunkte und sicherte sich damit den zweiten Platz in der Endabrechnung hinter dem Deutschen Meister SV Erkenschwick 1923 aus NRW.

Im direkten Duell hatte es einen 1:3-Niederlage gegeben, dazu kam noch ein 2:2 in Runde 4, alle anderen Runden konnte das Team aber siegreich gestalten. Sehr homogen auch die Einzelleistungen: Landeskaderspieler Igor Shevshenko erreichte 5 Punkte auf 7 Partien, Jakob und Anton je 4,5 Punkte und Oskar 4 Punkte. Oskar erzielte aber den wichtigen Sieg in der Schlussrunde, wodurch drei weitere Remisen genühten.

DVM U12w in Bad Homburg

Deutlich weniger erfolgreich lief es in Hessen bei dem U12w-Team der Schachzwerginnen Magdeburg, auch sie verstärkten eine Gastspielerin: Nayla Döscher aus Bremerhaven. An Platz 5 gesetzt, gelang am Ende nicht viel; es reichte mit 6:8 Mannschaftspunkten nur zu Platz 13. Hier zeigte sich einmal mehr, dass viel Erfahrung im Kampf um Tabellenplätze notwendig ist. Mit zwei unerfahrenen Spielerinnen am vierten Brett war die Rech-

nung einfach: Holte Brett 4 etwas, gelang immer mind. ein Mannschaftspunkt. Ohne Brett setzte es knappe Niederlagen oder an einem Tag gleich zwei Unentschieden. Nur in Runde 7 war die Luft ein wenig raus und die Zwerginnen verloren chancenlos 1:3. Die beste Punktesammlerinnen waren Lotte Nönnig und Mariia Litvinchuk – mit 4,5 bzw. 4,0 aus 7 Partien.

DVM U10 in Düsseldorf

Ein regelrechtes Debakel für den Landesverband Sachsen-Anhalt war das Abschneiden seiner Teams in der Altersklasse unter 10 Jahren. Alle drei Teams landeten am Tabellenende, auf den Plätzen 37, 39 und 40. Die Nase vorn im Schneckenrennen hatte der USV Halle auf Platz 37. Die Hallenser konnten aber auch nur landesintern und gegen den 38. Platz SF 1958 Bitburg aus Rheinland-Pfalz doppelt punkten.

Die Schachzwerges Magdeburg erreichten ebenfalls landesintern nur gegen Eintracht Tangerhütte und gegen Bitburg etwas Zählbares. Nach Tag 1 stand man noch mit 3:3 Mannschaftspunkten da. Am zweiten Tag fiel der Trainer Thomas Post aus und das Team musste sich von nun an ohne seine schachliche Betreuung durchschlagen, was sehr deutlich misslang.

Eintracht Tangerhütte – gehandycapt durch gleich zwei kurzfristige Ausfälle im Vergleich zum Qualifikationsteam aus der Landesliga im September – erreichte hingegen mit 2 Mannschaftspunkten die ersten beiden DVM-Mannschaftspunkte überhaupt für ein Nachwuchsteam aus der Tanger-Stadt. Dennoch gelang es nicht, die rote Laterne abzugeben.

In Anbetracht der gezeigten Ergebnisse sind alle Trainer des Landesverbandes aufgerufen, frühzeitig mit der qualitativen Arbeit zu beginnen, damit sich solch ein katastrophales Ergebnis nicht wiederholt.

Viele tolle, neue Ideen für Training und Wettkämpfe im neuen Jahr wünscht

Jens Windelband,
i. A. Landesschachjugend Sachsen-Anhalt

Besuch bei dem Schachsammler und Clausewitz-Forscher Bernd Domsgen

Am Dienstag, dem 10. Dezember, besuchten Heiko Thomaschewski und Konrad Reiß den Schachsammler und Clausewitz-Forscher Bernd Domsgen in seiner Heimatstadt Burg. Der Ort liegt in der Nähe von Magdeburg, der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt.

Domsgen, der als einer der bedeutendsten Clausewitz-Forscher gilt, ist Vorsitzender der Forschungsgemeinschaft Clausewitz-Burg e. V. In seiner Sammlung finden sich auch einige Originalbriefe von Clausewitz.

Carl Philipp Gottlieb Clausewitz (*1. Juli 1780 in Burg; †16. November 1831 in Breslau) war ein preußischer Generalmajor, Heeresreformer, Militärwissenschaftler und -ethiker. Clausewitz

wurde durch sein unvollendetes Hauptwerk *Vom Kriege* bekannt, das sich mit der Theorie des Krieges beschäftigt. Clausewitz' Gedanken über Strategie, Taktik und Philosophie hatten großen Einfluss auf die Entwicklung des Kriegswesens in allen westlichen Ländern und werden bis heute an vielen Militärakademien gelehrt. Sie finden auch im Bereich der Unternehmensführung und im Marketing Anwendung. Zwei von Clausewitz' Themen, Strategie und Taktik der Kriegsführung, berührt auch Domsgens zweite Leidenschaft: das Schachspiel. Als sehr starker Spieler konzentriert er sich aber vorrangig auf das Sammeln von Schachbelegen wie Bücher, Autogramme großer Spieler und weitere themenbezogene Kunstwerke.